Karisch/Karszowek

Geschichte

In der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts waren die Zettritz Besitzer der Herrschaft. Danach, Anfang des 17. Jahrhunderts die von Niemitz, dann die von Posadowsky. Danach gelangte der Besitz offenbar an die von Prittwitz und Gaffron. Auch Ende des 18. Jahrhunderts ist in einer Strehlener Chronik ein Prittwitz auf Karisch genannt. Ab 1845 war Baron von Hiller, 1870/71 ein von Saurma Besitzer.

Nach der polnischen Annexion diente das Schloss als Wohnstätte für Arbeiter der PGR. Ab den 1970er Jahren verfiel der Bau zusehends.

Bauwerk [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

Eine Burg wurde wahrscheinlich im 15. Jahrhundert erbaut, möglicherweise von Kunz Zettritz. In den folgenden Jahrhunderten wurde die Burg zu einem Herrensitz. Der Bau war ein verputzter Ziegelbau, bestehend aus mehreren Flügeln, mit Türmen, Giebeln und Erkern. Die zweigeschossigen Flügel waren mit hohen Dächern mit Dachgauben versehen.

Nachweise [Bearbeiten | Quelltext bearbeiten]

- Andreas von Klewitz: *Schlösser und Herrenhäuser im niederschlesischen Kreis Strehlen/Strzelin: ein gefährdetes europäisches Kulturerbe*. C.A. Starke, 2002, S. 37.
- Beschreibung auf palaceslaska.pl

Schloss, Hinteransicht.
Schloss.
Gruss aus Karisch,

Spiller's Warenhandlung
Schloß
Walzenmühle
Dorfpartie
Karisch Krs. Strehlen

Karisch

Das Schloß:

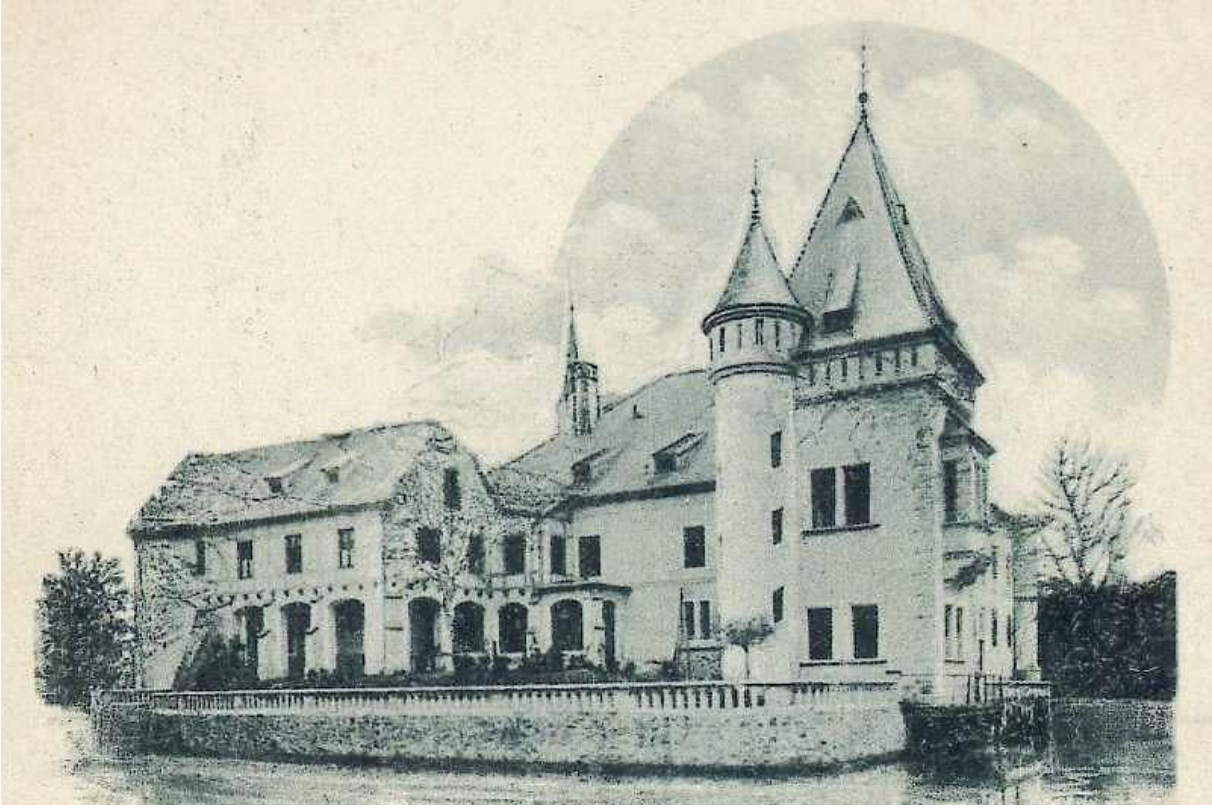
Karisch/Karszówek

Wasserschloß, im 18. Jh. abgebrannt, danach neu aufgeführt, heute abgetragen.

Etwa 9 km südöstlich von Strehlen/Strzelin, an der Straße 384 nach Grottkau/Grodków gelegen, befindet sich das ehemalige Rittergut Karisch. Besitzer ist in der ersten Hälfte des 15. Jh. der Hauptmann von Strehlen Albrecht Czetteras (Zettritz). Anfang des 17. Jh. folgen George von Nimiz († 1626) und Gottfried von Nimiz († 1631), Mitte des 17. Jh. die Herren von Posadowsky. Von den Posadowskys mag das Gut dann an die Familie von Prittwitz und Gaffron gelangt sein, denn im Genealogischen Handbuch des Adels wird ein 1710 verstorbener Wenzel von Prittwitz als Grundherr genannt, den ein Hans Kaspar von Prittwitz (1673 – 1755) und dessen Sohn Karl Heinrich von Prittwitz († 1785) beerben. Ende des 18. Jh. erwähnt die Strehlener Chronik einen weiteren Prittwitz auf Karisch, im 19. Jh. ändern sich dann die Besitzverhältnisse. 1845 gehört das Gut einem Baron von Hiller. 1870/71 ist ein Premierleutnant Max Freiherr von Sauerma auf Karisch als Freiwilliger „auf eigene Kosten" im 1. Schlesischen Husarenregiment Nr. 4 genannt, im September 1872 gibt die Chronik den Strehlener Landrat Graf Dr. von Sauerma als Eigentümer an. Die Familie Sauerma hält das Gut bis ins 20. Jh. In den 20er oder 30er Jahren wird es schließlich von dem Oberleutnant d. Res. a.D. Conrad Fromberg erworben. Fromberg, aus einer Breslauer Bankiersfamilie stammend, hat Karisch bis 1945 besessen.

Nach 1945 diente Schloß Karisch zunächst als Wohnstätte für Arbeiter eines staatlichen Landwirtschaftsbetriebes (PGR), ein Teil wurde von den Ortsansässigen als provisorische Kirche genutzt. In den 70er Jahren verfiel das Gebäude zusehends, wobei die Anwohner Fenster, Türen, Dachdeckung und Mauerwerk entfernten. Heute ist von dem ehemaligen Schloß nichts mehr vorhanden, erhalten geblieben sind lediglich das ehemalige Verwalterhäuschen und einige Wirtschaftsgebäude. Das Ensemble wurde vor einigen Jahren auf Genossenschaftsbasis privatisiert und ist bewohnt. Der ehemalige Park ist stark verwildert, der Wassergraben z.T. verlandet.

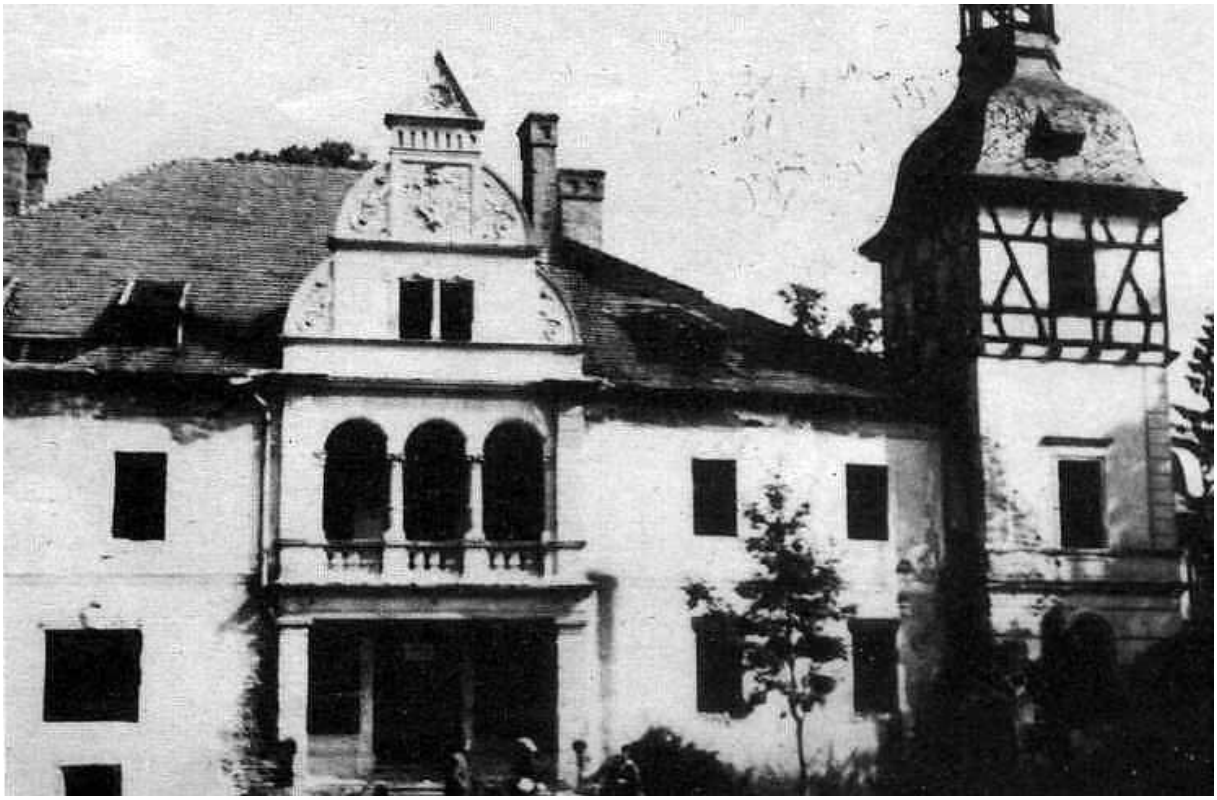
(Quellen: Zimmermann Bd.1.1, S. 58; Knie S. 271; Lutsch S. 393; GHdA Adelige Häuser A, Bd. VI (1962), S. 333 u. 376 – 378 (Stammfolge v. Prittwitz u. Gaffron); Hoffmann, Chronik der mittelschlesischen Kreisstadt Strehlen T. 1, S. 9, T. 2, S. 14 u. 15: 48, 49; Güteradreßbücher 921 u. 1937, S. 270-271 bzw. S. 273; Privatarchiv)

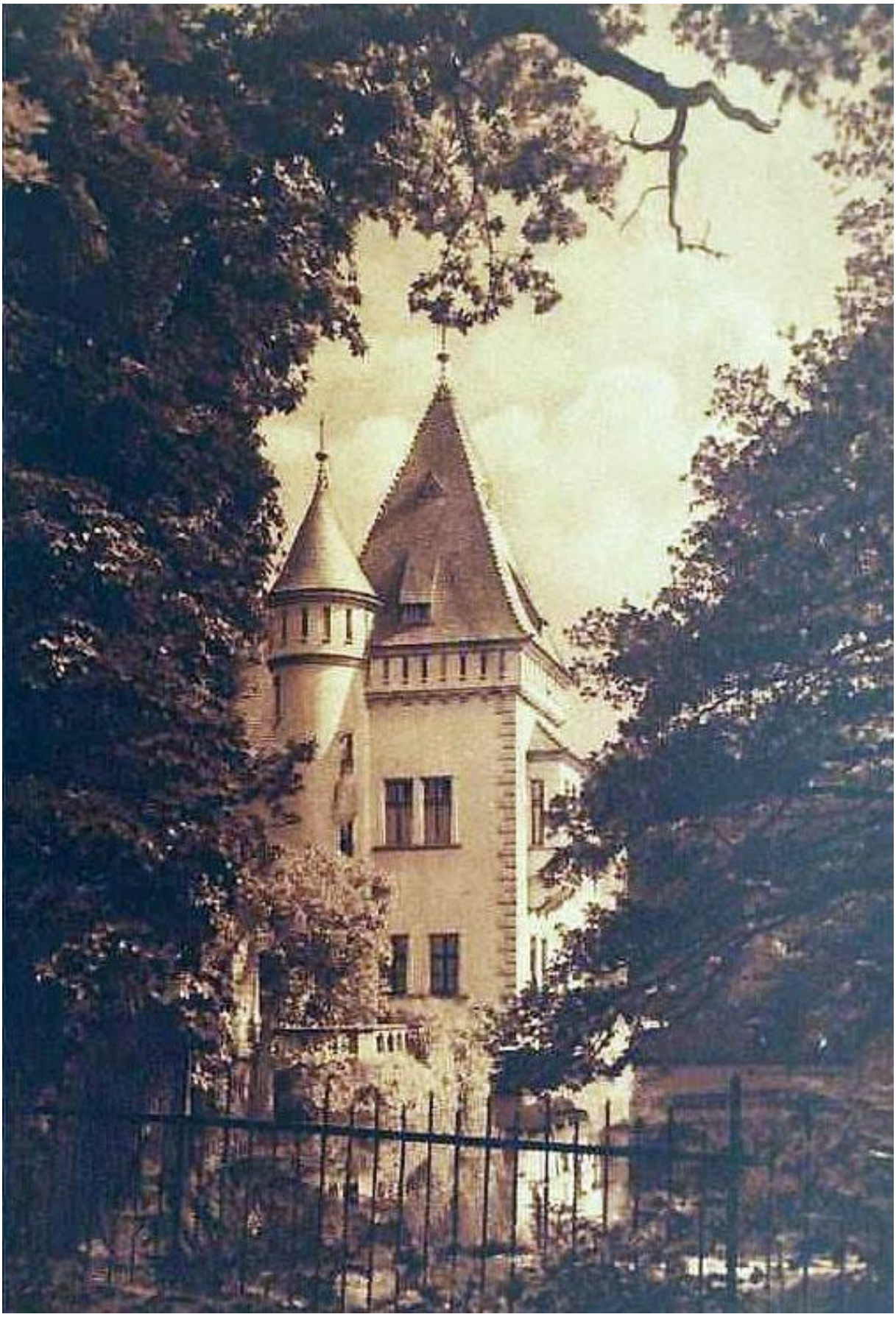


Karisch bei Strehlen, den 20. November 1907.

wito-Administrator dolny-slask.org.pl

Karisch, den.....





Schloss Karisch